

NIEDERSCHRIFT der
 öffentlichen Sitzung "Stadtteilgespräch"
 vom 19.03.2015, 18:32 Uhr,
 unter dem Vorsitz von Bgm. Hedi Wechner,
 Ort: GH Hauserwirt, Weiler Haus 7, Wörgl
 15stg190315

Anwesend sind:**Stimmberechtigte Personen:**

| | |
|----------------------------------|------------|
| Frau Bgm. Hedi Wechner | SPÖ |
| Herr Vzbgm. Dr. Andreas Taxacher | Team Wörgl |
| Herr GR Christian Kovacevic | SPÖ |
| Frau GR Elke Aufschnaiter | Team Wörgl |

Stadtamt:

Herr Mag. Alois Steiner
 Herr Dr. Johann Peter Egerbacher
 Herr DI Hermann Etzelstorfer

Weiters eingeladen:

| | |
|----------------------------|--------|
| Frau Veronika Spielbichler | Presse |
|----------------------------|--------|

Schriftführer/-in:

Frau Birgit Stern

Abwesend sind:**Stimmberechtigte Personen:**

| | | |
|--------------------------------------|------------|----------------|
| Frau Vzbgm. Evelin Treichl | Bgm-Liste | unentschuldigt |
| Herr STR Dr. Daniel Wibmer | Bgm-Liste | unentschuldigt |
| Herr STR Mario Wiechenthaler | FWL | unentschuldigt |
| Herr GR Manfred Mohn | Bgm-Liste | unentschuldigt |
| Herr GR Korbinian Auer | Bgm-Liste | entschuldigt |
| Herr GR Günther Ladstätter | Bgm-Liste | unentschuldigt |
| Herr GR Mag. Johannes Puchleitner | Bgm-Liste | unentschuldigt |
| Herr GR Hubert Aufschnaiter | Bgm-Liste | unentschuldigt |
| Herr GR Christian Pumpfer | SPÖ | unentschuldigt |
| Frau GR Carmen Schimaneck | FWL | unentschuldigt |
| Herr GR Ekkehard Wieser | FWL | unentschuldigt |
| Herr GR Christian Huter | FWL | unentschuldigt |
| Herr GR Ing. Emil Dander | UFW | entschuldigt |
| Herr GR Dr. Herbert Pertl | UFW | unentschuldigt |
| Herr GR Mag. Alexander Atzl | Grüne | unentschuldigt |
| Herr GR Richard Götz | Grüne | unentschuldigt |
| Frau GR MMag. Christiane Feiersinger | Team Wörgl | unentschuldigt |

TAGESORDNUNG:

1. Information über anstehende Themen
2. Allfälliges

Die Vorsitzende eröffnet um **18:32** Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und geht sogleich in die Tagesordnung über.

1. Information über anstehende Themen

Die Vorsitzende verliest sämtliche Erledigungen bzw. noch offene Punkte der Anregungen aus dem letzten Ortsteilgespräch.

Mauer bei der Firma Morandell:

Die Angelegenheit ist noch nicht erledigt, denn diese ist abhängig von der Errichtung des Lagers.

Gehfurt bei der Kechtkurve:

Wird derzeit im zuständigen Ausschuss behandelt, im Anschluss daran sind Gespräche mit den Grundeigentümern zu führen. Bereits im letzten Jahr hat die Stadtgemeinde versucht, dieses Vorhaben in Verbindung mit einer Verkehrsinsel zu errichten.

Gestaltung Umkehrplatz Bruckhäusl

Die Gestaltung wurde ausgeführt.

Abfallcontainer in Bruckhäusl:

Hierfür wurde noch kein optimaler Standort gefunden. Vielleicht ist dies mit Hilfe der Bürger möglich. Es gab Bestrebungen die Müllinseln zu entfernen. Die Vorsitzende vertritt jedoch die Meinung, diese beizubehalten, da viele ältere Menschen bzw. Menschen, die kein Privatfahrzeug zur Verfügung haben, auf diese Möglichkeit angewiesen sind.

Deponieerweiterung STRABAG:

Die Stadtgemeinde hat sich gegen die Erweiterung ausgesprochen, die Behörde allerdings hat der Erweiterung zugestimmt.

Die Gehsteigverbreiterung bei der Firma Horndacher:

Wird eventuell noch dieses Jahr angegangen.

Radwegausbau:

Die Planungen sind fertig, die Umsetzung wird wahrscheinlich noch heuer in Angriff genommen.

Straßenzustand des Putzweg:

Dieser ist sehr desolat und wird dieses Jahr an den schlimmsten Stellen saniert. Eine Generalsanierung ist sehr teuer und nicht im Budget 2015 vorgesehen.

Straßensanierung nach Fertigstellung der Umfahrung Bruckhäusl:

Der 3. Bauabschnitt (von Pinnerdorf bis zum bereits sanierten Straßenteil) soll heuer umgesetzt werden, sofern es zu einer Einigung mit einem Grundeigentümer kommt.

Gefahrenstelle Gehsteig Weilerhaus und Kreuzung Schottergrubenzufahrt:

Die Gefahrenstelle Gehsteig Weilerhaus soll im Zuge der Durchführung des oa. 3. Bauabschnittes behoben werden.

Säuberung des Bachbettes Hauserbach

Dies wurde erledigt.

Wildbachverbauung:

Hinsichtlich der Errichtung einer Sperre oberhalb des großen Beckens ist die Wildbachverbauung am Zug. Der Stadtgemeinde Wörgl liegen noch keine Informationen über ein diesbezügliches Projekt vor.

Fahrplanänderung City Bus:

Eine eventuelle Fahrplanänderung hat selbstverständlich auch Auswirkungen auf sämtliche Busverbindungen und muss somit im Gesamten betrachtet werden. Diese Angelegenheit wird noch im Verkehrsausschuss beraten.

Ortsteil Pfaffenberg, Überlauf beim Misthaufen.

Das Problem wurde behoben.

Firmengelände Fuchs – Regenwasser welches von der Straße auf das Firmengelände fließt:

Diesbezüglich wurde noch keine Lösung gefunden

Bodensiedlung – Müllsammelinsel:

Von den Stadtwerken wird derzeit eine generelle Lösung für die Müllinseln erarbeitet.

Wasserableitung vom Pfaffenberg:

Das Projekt wurde mit der Wildbach- und Lawinerverbauung bereits abgeklärt. Der Projektant DI Peter Pollhammer wird sich bezüglich der Durchführung und Projektpräsentation nochmals mit den betroffenen Anrainern besprechen. Der entsprechende Termin hierfür wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Ausbau Fernwärmenetz in Wörgl:

Die Stadtwerke Wörgl GmbH möchte das Fernwärmenetz in Wörgl weiter ausbauen und würden im Ortsbereich Bodensiedlung starten. Es gibt bereits einige interessierte Bürger in Bruckhäusl und Wörgler Boden. Die Vorsitzende verweist auf den vorliegenden Plan, aus welchem ersichtlich ist, wo in diesem Jahr angeschlossen werden kann und ersucht alle Interessierten, sich die Unterlagen im Anschluss an die Sitzung anzuschauen.

Des Weiteren erklärt die Vorsitzende, dass Fragen, welche man heute nicht beantworten könne, in der Folge schriftlich kundgetan werden.

Das Protokoll ist nach Fertigstellung im Stadtbauamt Wörgl sowie auf der Homepage einsehbar.

2. Allfälliges

Bürgermeisterin Wechner eröffnet die Frage- bzw. Anregungsrunde und verweist darauf, dass das Protokoll nach Fertigstellung im Bauamt und auf der Homepage zur Einsicht aufliegt.

Schneeräumung Bodensiedlung

Leo Madreiter bedankt sich beim Bauhof für die optimale Schneeräumung im vergangenen Winter.

Thema Dauerparker in der Bodensiedlung

Hinsichtlich des „Dauerparker-Problems“ in der Bodensiedlung schlägt Herr Madreiter einen Parkstreifen vor, welcher von Seiten der Stadtgemeinde an die jeweiligen Fahrzeughalter vermietet werden könnte.

Einbahnregelung Bodensiedlung

Leo Madreiter erinnert an die bereits im letzten Jahr angesprochene Einbahnregelung in diesem Bereich. Die Vorsitzende entgegnet, dass es diesbezüglich noch einer Abklärung hinsichtlich der Busradien bedarf. Ein Problem stellen die beiden Engstellen sowie die immer größer werdenden Busse dar.

Ein Bürger versteht nicht, warum die Busse immer größer werden müssen.

Leo Madreiter ist der Meinung, dass man im Winter zu den Stoßzeiten jedoch einen großen Bus dringend benötigt.

Citybus-Wartehäuschen Bodensiedlung Wendeplatz

Herr Madreiter möchte wissen, ob das Citybus-Wartehäuschen nun versetzt wird. Die Vorsitzende entgegnet, dass die bestehende Müllinsel nach hinten und das Citybus Wartehäuschen entsprechend nach vorne versetzt wird.

Vorranggebung für Citybus im Bereich Bodensiedlung

Leo Madreiter ersucht um Anbringung einer Vorrangtafel für den Citybus im Bereich des Umkehrplatzes beim Hotter in Fahrtrichtung Zentrum.

Die Vorsitzende sagt zu, dass man sich vor Ort über die Gegebenheiten informieren wird.

Verkehrskontrollen Winklweg

Leo Madreiter schlägt vor, den Verkehr im Winklweg künftig öfter zu kontrollieren, da die Geschwindigkeitsbeschränkungen nicht eingehalten werden.

Die Vorsitzende nimmt dies zur Kenntnis und berichtet, dass die Stadtgemeinde auf Betreiben einiger Hauseigentümer im Moosweg und im Birkenweg eine mobile Messstelle installiert hat, welche eine verkehrstechnische Beruhigung zur Folge hatte. Sie befindet diese Maßnahme als sehr gut, da schnelle Autofahrer dadurch wirklich abgeschreckt werden.

Turnusänderung einer Citybuslinie

Ein weiteres Anliegen des Leo Madreiter wäre eine Turnus-Änderung im Citybusverkehr während der Sommermonate. Der Citybus müsste nicht im ½-Stunden-Takt fahren, eine 1-Stunden-Takt-Regelung sei seiner Meinung nach völlig ausreichend und so könnten unnötige Leerfahrten vermieden werden. Außerdem möchte er wissen, ob neue Citybusse angeschafft werden und warum man nicht Elektrobusse einsetzt. Des Weiteren wünscht er sich leisere Citybusse, die derzeit eingesetzten Busse sind seiner Meinung nach zu laut.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Busse laufend aufgerüstet und ausgetauscht werden. Sie

sieht den Citybus als Service der Stadt, damit die Menschen mehr mit den öffentlichen Bussen fahren. Es sei ihr bewusst, dass es zu gewissen Zeiten Leerfahrten gibt und der Citybus nicht immer kostendeckend fahren könne, jedoch sei ihr hier der Spargedanke nicht so nah, wie bei anderen Dingen und sieht dies als Beitrag zum Umweltschutz. Des Weiteren ist eine Änderung einer Buslinie nicht so einfach, denn in der Folge müssen die Buslinien im Gesamten betrachtet werden.

Die Vorsitzende sagt zu, diesen Wunsch an den Ausschuss für Verkehr weiterzuleiten, welcher stets bemüht ist nach Möglichkeit, entsprechende Verbesserungen und Adaptierungen vorzunehmen.

Geschwindigkeitsanzeigentafel beim Wohnpark Egerndorf

Leo Madreiter erkundigt sich, ob die Geschwindigkeitsanzeigentafel, welche sich im Bereich des Wohnparks Egerndorf befindet, bereits ausgewertet wurde.

Die Vorsitzende ist darüber nicht informiert und sagt zu, sich entsprechend zu erkundigen.

Sanierung der Straße Pinnerndorf- Umwidmung Astl Gründe

Thomas Gasteiger stellt die Frage, warum der bereits im letzten Jahr versprochene Bau der Straße und die Umwidmung der Astl Gründe noch nicht erfolgt sind. Nachdem er sich beim Ortsausschuss (06.02.2012) erkundigt hatte, wie es mit der Umwidmung der besagten Gründe aussieht, hieß es, die Widmung sei in Arbeit. Er könne nun nicht verstehen, warum eine Umwidmung so lange dauert.

Des Weiteren macht er darauf aufmerksam, dass der neue Straßenabschnitt Hauserwirt bis Weiler Haus 29 schon wieder sanierungsbedürftig ist und ersucht beim Neubau der Straße mehr auf Qualität zu achten.

Dr. Egerbacher erklärt, dass sich diese Widmungsangelegenheit als sehr komplex herausstellte. Anfangs war eine Herausnahme der Grundstücke notwendig, dann musste das Örtliche Raumordnungskonzept der Stadtgemeinde Wörgl geändert werden. Eine endgültige Beschlussfassung des Amtes der Tiroler Landesregierung dauerte sehr lange. Dann kam es zur Flächenwidmung, dabei stellte sich heraus, dass der Grundbedarf des Herrn Astl nicht übereinstimmte. Eine Grünzonenänderung wurde somit wieder notwendig. Das Örtliche Raumordnungskonzept und die Flächenwidmung wurden vom Amt der Tiroler Landesregierung bereits vorgeprüft und werden mit dem Bebauungsplan in der kommenden Gemeinderatssitzung am 26.03.2015 behandelt. Wenn das Verfahren ordnungsgemäß abläuft, könnte die Widmung im Juni rechtskräftig sein.

Radweg im Bereich Weiler Haus

Thomas Gasteiger möchte wissen, ob sich die Stadtgemeinde Wörgl hinsichtlich des geplanten Radweges mit den Grundstückseigentümern schon einig geworden ist bzw. ob die entsprechenden Verträge bereits gemacht wurden und wie die Meinung der weiteren Behörden (z.B. Naturschutzbehörde) hierzu aussieht.

Stbm. DI Etzelstorfer berichtet über die Verhandlungen mit der TIWAG, welche nun zugesagt hat, dass die Stadtgemeinde Wörgl die notwendigen Flächen ins öffentliche Gut übertragen kann. DI Peter Pollhammer wurde von Seiten der Stadtgemeinde Wörgl beauftragt, das dafür notwendige Konvolut wasser- und naturschutzrechtlich einzureichen. Mit den Grundstückseigentümern ist die Angelegenheit so gut wie besprochen, die Verträge werden derzeit ausgearbeitet.

Die Vorsitzende teilt mit, dass die Stadtgemeinde Wörgl mit den nötigen Bauarbeiten dieses Jahr beginnen wird, eine Fertigstellung jedoch erst 2016 möglich ist.

Wasser-Ableitung vom Oppacher Graben:

Thomas Gasteiger erkundigt sich, wie es mit der Wasserableitung vom Oppacher Graben aussieht. Stbm. DI Etzelstorfer erklärt, dass es hierfür bereits ein Projekt gibt, welches jedoch aus Kostengründen (240.000 Euro) im diesjährigen Budget nicht möglich ist.

Bushaltestelle beim Roten Kreuz in der Brixentaler Straße

Herr Madreiter befindet die Bushaltestelle beim Roten Kreuz für umsonst. In unmittelbarer Nähe (40 m Entfernung) befindet sich noch eine zweite Bushaltestelle.

Des Weiteren ist dort kein Zebrastreifen, was seiner Meinung nach sehr schade ist.

Ebenso fehlt an der Bushaltestelle Obi /Mediamarkt ein Zebrastreifen. Hier existiert nur ein schmaler Übergang (Gehfurt).

Dr. Egerbacher befindet eine Bushaltestelle auch als entbehrlich, jedoch könne man diesen für manche Bürger bereits liebgekommenen Service nicht mehr so einfach entfernen.

Die Vorsitzende ist der Meinung, dass man nicht überall einen Zebrastreifen errichten könne. Man müsse bis zu einem gewissen Grad an die Eigenverantwortung der Bürger appellieren.

Durchgehende Citybuslinie ins Zentrum:

Es wird eine durchgehende Citybuslinie „ohne umzusteigen“ ins Zentrum gewünscht. Stanislaus Jaworek schließt sich dieser Meinung an und führt weiter aus, dass die Leute mit dieser Linie direkt zur Kirche, zum Gemeindeamt zu den Ärzten etc. gelangen möchten. Herr Jaworek ersucht die Vertreter der Stadtgemeinde Wörgl darüber nachzudenken, ob nicht doch die Möglichkeit besteht, eine direkte Citybuslinie geradewegs über die Brixentaler Straße ins Zentrum zu führen. Dr Egerbacher erklärt, dass es grundsätzlich sehr schwer ist, eine Linie zu ändern. Alle weiteren Taktungen der anderen Busverbindungen stimmen dann nicht mehr zusammen.

Die Vorsitzende meint, dass nicht alles perfekt passen und man nicht jeden einzelnen Bürger 100%ig zufriedenstellen könne. Die Stadtgemeinde Wörgl sei jedoch immer bemüht, den Fahr-service weiterhin zu adaptieren und aufrecht zu erhalten und damit die bestmögliche Taktung und Zusammenarbeit der Busse zu finden.

Löschwasserhydrant für Siedlung Weiler Haus

Stanislaus Jaworek ersucht um Aufstellung eines zentralen Löschwasserhydranten in der Siedlung Weiler Haus. Die Feuerwehr Wörgl würde dies ebenfalls sehr begrüßen. Die Vorsitzende befragt Dr. Egerbacher, ob dies leitungstechnisch möglich ist.

Dr. Egerbacher entgegnet, dass es darauf ankommt, wieviel Wasser die Leitung aufbauen kann, damit sie einen Hydranten speisen kann. Die Angelegenheit wird zur Abklärung an die Stadtwerke weitergeleitet.

Entsorgung alter Bauteile des aufgelassenen Riederkogelliftes

Josef Horndacher weist darauf hin, dass die ehemalige Bergstation des Riederkogelliftes mehr als abbruchreif ist. Morsche Bauteile drohen in den Wald zu stürzen. Von der Bügelbahn liegen bereits Bretter und Liftseile im unwegsamen Gelände. Für die Entsorgung wären die Bergbahnen Hopfgarten zuständig. Die Stadtgemeinde Wörgl möge sich mit den Bergbahnen Hopfgarten diesbezüglich in Verbindung setzen.

Die Vorsitzende sagt zu, sich der Angelegenheit anzunehmen.

Hinweisschild für ansässige Firmen Pannersdorf

Ein Firmenbesitzer stellt die Frage, ob die Möglichkeit bestehen würde, bei der Kreuzung Ortsteil Pannersdorf Riederberg eine Hinweistafel für die dort ansässigen Firmen aufzustellen. Für ortsfremde Zubringer ist es fast unmöglich, die gesuchte Firma auf Anhieb zu finden. Er stellt die Frage, ob die Stadtgemeinde Wörgl hierfür einen Rahmen mit entsprechenden Einschüben anfertigen lassen könnte. Die Firmen würden dann gegen entsprechende Bezahlung ihre Firmenschriftzüge anbringen.

Die Vorsitzende ist der Meinung, dass man diese Maßnahme bald in Angriff nehmen könne.

Citybus-Verbindung

Josef Horndacher zeigt sich von der Citybus-Linie (welche beim Umkehrplatz wendet) begeistert. Die Verbindung bezeichnet er als genial und er kann auch den Änderungswunsch der Taktung von ½ Stunde auf 1 Stunde nicht nachvollziehen.

Geschwindigkeitsüberschreitung Citybus

Es wird berichtet, dass der Citybus täglich um ca.18.45 Uhr im Ortsgebiet viel zu schnell und straßenmittig unterwegs ist. Ein Ausweichen auf das Straßenbankett gestaltet sich als sehr schwierig. Solange sich dort kein Gehsteig befindet, ist dieses Fehlverhalten der Fahrzeuglenker auch für Fußgänger ungemein gefährlich. Die Stadtgemeinde Wörgl wird ersucht, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Die Vorsitzende berichtet von regelmäßigen Gesprächen mit der Firma Lüftner und wird diese Angelegenheit entsprechend weiterleiten.

STRABAG Schotterabbau in Pannersdorf

Thomas Gasteiger möchte wissen, ob es seine Richtigkeit hat, dass die STRABAG den Schotterabbau bis zu 100m an die Feriensiedlung heran tätigen kann.

Dr. Egerbacher bejaht dies und ergänzt, dass dies bereits behördlich genehmigt wurde. Die Vorsitzende führt weiter aus, dass die Stadtgemeinde Wörgl diesbezüglich keine Handhabe hatte.

Errichtung eines Zebrastreifens an der Kreuzung Haus Ploner

Dr. Egerbacher weist darauf hin, dass die Straße bzw. die Kurve in diesem Bereich nicht breit genug ist, um eine Mittelinsel hineinzubauen, welche für die Errichtung eines Zebrastreifens notwendig wäre. Für Lkw's bzw. Sattelzüge wäre die Straße auch nicht mehr befahrbar. Eine Gehfurts wäre kein Problem, welche jedoch von den Bürgern nicht akzeptiert werde.

Überschwemmungsgebiet Pfaffenberg

Es wird auf das Überschwemmungsgebiet im vergangenen Winter am Pfaffenberg hingewiesen. Dr. Egerbacher erläutert die Problematik. Schuld war die Schneeräumung des Weges zum Bauernhof hin, der Weg war vereist und leitete das Wasser über den Graben hinunter. Das entsprechende Wasser-Schutz-Projekt ist in Ausarbeitung.

Vermehrte Fahrscheinkontrolle in den Citybussen

Eine Dame möchte wissen, warum nach dem Einsteigen in den Citybus und Vorweisen des Fahrscheines beim Buschauffeur, während der Fahrt nochmals kontrolliert wird.

Die Vorsitzende entgegnet, dass eine sogenannte „Aktion scharf“ gestartet wurde, da sehr viele Schwarzfahrer unterwegs waren.

Anlieferungsfirmen blockieren die Citybuslinie Pannersdorf

Die Anlieferungsfirmen, welche die Citybuslinie Pannersdorf blockieren, stellen ein großes Problem dar. Die Straße ist sehr eng und so kommt es des Öfteren zu unnötigen Fahrplan-Verzögerungen.

Eine Dame schlägt vor, die Anlieferungszeiten mit den Citybustakten abzustimmen.

Die Vorsitzende ist der Meinung, dass dies höchstwahrscheinlich nicht funktionieren wird. Sinnvoller erscheint es ihr, bei Uneinsichtigkeit der Lieferanten, die Polizei zu verständigen.

Zebrastreifen in Wörgl – Gefahr für den Fußgänger

Eine Dame weist darauf hin, dass das Überqueren eines Zebrastreifens in Wörgl nahezu unmöglich geworden ist. Grundsätzlich bleiben die Fahrzeuge dort nicht stehen, um einen Fußgänger die Straße überqueren zu lassen. Der Zebrastreifen beim Standort NKD sei der gefährlichste überhaupt. Es wäre daher dringend notwendig, dort ein Wachorgan zu positionieren und die Zebrastreifen grundsätzlich mehr zu kontrollieren.

Die Vorsitzende bestätigt, dass die Zebrastreifen in Wörgl mitunter leider nur Hinweischarakter haben und appelliert an die Vernunft der Autofahrer sowie an die Eigenverantwortlichkeit der Bürger.

Verzögerung der Sanierung Pannersdorfer Straße

Eine Dame erkundigt sich nach dem Baufortschritt der Pannersdorfer Straße. Diese sollte bereits seit Dezember 2014 in Arbeit und bis Juni 2015 fertig sein. Nun soll die Straßensanierung jedoch erst mit Juni 2015 begonnen werden. Die Dame ersucht um erneute Zuschrift und Information über den neu geplanten Sanierungszeitraum.

Stbm. DI Etzelstorfer erklärt, dass die Lösung der Kreuzung Pinnerndorf Richtung Wörgler Boden neu gestaltet wird und die entsprechenden Vorrangregeln ausgearbeitet werden.

Errichtung von zusätzlichen Straßenlaternen Winklweg/Bodensiedlung

Eine Dame informiert darüber, dass vom Winklweg aus in Richtung Bodensiedlung bis zum Kindergarten die Straße beleuchtet ist, im Anschluss daran jedoch nicht mehr. Sie möchte wissen, ob nicht die Möglichkeit besteht, dort drei bis vier weitere Laternen aufzustellen.

Stbm DI Etzelstorfer erklärt, dass die Straße dort 3m breit ist und für die Errichtung von Straßenlaternen weitere Grundstücke notwendig sind. Dr. Egerbacher führt weiter aus, dass dann hierfür ein 1m breiter Grundstreifen für die nötige Verkabelung angekauft werden müsste. Die Errichtung zusätzlicher Straßenlaternen ist teuer und Solarlaternen würden noch viel mehr kosten. Des Weiteren besteht auch ein naturschutzrechtliches Problem, da es sich um ein walddahes Gebiet handelt.

Der Vorsitzenden ist das Problem bekannt. Sie erklärt, dass dieses Projekt aus Kostengründen leider noch nicht angegangen werden konnte.

Errichtung eines Skiliftes am Riederkogel

Hamdi Kaya fragt nach, ob es eine Möglichkeit gibt, den Schilift am Riederkogel neu zu errichten. Die Vorsitzende verneint dies, da ihrer Meinung nach die Wirtschaftlichkeit nicht gegeben ist, denn in dieser Höhe müsste eine Beschneiungsanlage aufgestellt werden und dies käme dann viel zu teuer.

Josef Horndacher weist darauf hin, dass es in Sachen Wirtschaftlichkeit in Wörgl sehr viele Dinge gebe, die in Wirklichkeit nicht wirtschaftlich sind. Es werden so viele Mittel für diverse Sportstätten und für diverse Trendsportarten verwendet, jedoch für die Kinder habe man keine Mittel zur Verfügung. Er schließt sich der Meinung, einen Seillift beim Riederkogel zu errichten, an. Eine Schneekanone sei hier nicht notwendig, da es in diesem Bereich sehr schattig ist. Seiner Meinung nach dürfte es auch in der heutigen Zeit noch Unternehmer geben, welche dieses Vorhaben in Angriff nehmen würden.

Es taucht die Frage auf, wer für solch ein Unterfangen dann die Verantwortung übernehmen soll. Die Vorsitzende ist der Meinung, dass dies in der heutigen Zeit rechtlich nicht ganz einfach ist und spricht sich dafür aus, den bestehenden Lift nicht mehr zu aktivieren.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Aufmerksamkeit und rege Teilnahme und verabschiedet sich von den Anwesenden.

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

Unterschrift Vorsitzende: